

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A 5

Arbeitsmarkt und Handelsblatt für Uhrmacher.

37. Jahrgang.

Halle, den 1. Juni 1912.

Nr. 11.

Verbandstag der Grossisten des Edelmetallgewerbes, E. V., Leipzig. Die diesjährige Tagung dieser Korporation findet in den Tagen vom 8. bis 10. Juni in Köln in der Wolkenburg statt. Durch eine reiche Tagesordnung werden die wichtigsten Standesfragen aufgerollt. Auch für gesellige Abwechslungen ist durch die Kölner Kollegen bestens gesorgt.

Pfandleiherkongress. Der vierte Verbandstag der Pfandleiher Deutschlands fand im Lehrervereinshaus in Berlin statt. Es waren etwa 60 Delegierte aus allen Teilen des Reiches erschienen. Die Verhandlungen leitete der Verbandsvorsitzende, Herr von Splittgerber-Breslau. Es wurde beschlossen, an die gesetzgebenden Körperschaften eine Petition um Erlass eines gesetzlichen Verbotes des gewerbmässigen Handels mit Pfandscheinen zu richten. Durch das „Verschieben“ von Pfandscheinen werden die Pfandleiher in allen Fällen, wo sie in gutem Glauben auf unrechtmässig erworbene oder gefälschte Legitimationen gestohlene Sachen beliehen haben, empfindlich geschädigt, da sie schliesslich nicht den Darlehnsnehmern, sondern wildfremden Menschen gegenüberstehen, an die sie sich nicht halten können. Sehr häufig werden die Pfandleiher auch durch Nepper geschädigt, die auf unechte, geschickt gefälschte Schmucksachen hohe Beleihungssummen herauszulocken wissen und dann schleunigst den Pfandschein veräussern. Man beklagte sich vor allem über unreelle Fabrikation und Vertreibung von Goldwaren und Schmucksachen von seiten verschiedener Juweliere, Goldarbeiter und Uhrmacher (!), und betonte, dass unter Anwendung von falschen Stempeln solche unechte Waren in den Handel gebracht würden, die später dann ins Versatzamt wanderten. Den Schaden bei diesem Vorgehen habe natürlich nur der Pfandleiher. Die Fälschungen seien so geschickt hergestellt, dass kaum der sachverständige Juwelier, viel weniger noch der Pfandleiher, ihre Unechtheit erkennen kann. Trotzdem verlangen die Gesetze, dass der Pfandleiher sich von der Echtheit der Ware überzeugt. Die Mehrzahl der Anwesenden erblickte einen wirksamen Selbstschutz gegen diese unreelle Fabrikation in der Einführung von Trödelbüchern für Goldschmiede, Uhrmacher und Schmelzer. Jeder Uhrmacher usw. solle verpflichtet sein, über die von ihm angekauften alten Waren ein sogen. Trödelbuch zu führen und verpflichtet sein, diese Gegenstände 4 Wochen lang aufzuheben, bevor er sie wieder auf den Markt bringt.

Sehr heftig ging man auch gegen die Lombard- und Lagerhäuser vor, die meistens mit Wucherzinsen arbeiteten, ohne dass die Polizei ihnen in genügender Weise beikommen kann. Eine Entschliessung, die sich mit der Bekämpfung der Lombard- und Lagerhäuser befasst und die Kriminalpolizei bittet, diesen Geschäften etwas mehr auf die Finger zu sehen, wurde einstimmig angenommen; ebenso fanden die Entschliessungen über die unreelle Fabrikation und Vertreibung von Goldwaren und über die Einführung von Trödelbüchern für Goldschmiede, Uhrmacher und Schmelzer die Annahme durch den Verbandstag.

Wir werden uns auf dem Zentralverbandstag gleichfalls mit den Pfandleihern beschäftigen!

Eine gefährliche Diebesbande verhaftet! Der 30jährige, in München geborene Goldwarenhändler Johann Schmid wurde in Nürnberg wegen Ladendiebstahls festgenommen. Er hatte gemeinsam mit dem 33jährigen Maler Franz Xaver Bill aus Regensburg und der 41jährigen Prostituierten Babette Herold aus Fürth in Juwelier- und Uhrmachergeschäften Diebstähle ausgeführt. So entwendeten sie in Würzburg in einem Juwelierladen in der Plattnergasse einen wertvollen Brillantring und in dem Uhrmachergeschäft Faltenbacher in der Augustinerstrasse zwei goldene Uhren. Das eine Mal besuchten die beiden Männer, das andere Mal einer der Männer und die Frau die Geschäfte. Nach der ganzen Art der Diebstahlsausführung ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die drei auch in anderen Städten ihr Glück versucht haben. Sie stehen auch im Verdacht, den auf ähnliche Weise in der Sendlinger Strasse in München zu Anfang Dezember v. J. verübten Diebstahl eines wertvollen Brillantringes begangen zu haben.

Breslau. Der Antrag der Gehäusemacher Breslaus um Befreiung von der Zugehörigkeit zur Uhrmacherzwanngsinnung ist vom Herrn Regierungspräsidenten abschlägig beschieden worden.

Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., in Leipzig, bringt unter Nr. 8376 einen für Ladengeschäfte sehr dienlichen Bindfadenabschneider in den Handel. Der Bindfaden wird, wie aus nebenstehender Abbildung ersichtlich, in den Ausschnitt eingeführt und im Moment ist er auch schon durchgeschnitten. Da, wo die Schere oder das Messer zum Abschneiden von Bindfaden fehlt, ist der Bindfadenabschneider stets willkommen, denn er wird aufgeschraubt und hat daher ständig seinen Platz. Der Preis für das Stück in fein vernickelter Ausführung beträgt 1,90 Mk. — Gleichzeitig machen wir auf die Neuheitenliste aufmerksam. In dieser sind neue Kapseln, Grammophon-Nadeln, Federn, Steinwandhaken und verschiedene andere Neuheiten aufgeführt.



Kleine Geschäftsnachrichten.

Schaffhausen. Die Uhrenfabrik Schaffhausen gedenkt auf ihrem Fabrikgebäude eine Marconistation zu errichten, wodurch sie täglich durch Telefunken aus Paris die genaue astronomische Zeit angezeigt erhielte.

Berlin. Mit 20000 Mk. Stammkapital bildete sich hier die Firma Uhren-Vertriebsgesellschaft m. b. H. Geschäftsführer ist Kaufmann Herr Carl Silberstein, Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftsveränderungen.

Broacker, Holst. Der Uhrmacher Asmus Clausen hier übergab sein Geschäft in der Westerstrasse an seinen Sohn.

Hildesheim. Die hiesige Turmuhrfabrik F. A. Bayes ging laut „Hildesheimer Allg. Ztg.“ durch Kauf in den Besitz des Turmuhrfabrikanten Weule-Bockenem über. Der Betrieb wird hier unter der bisherigen Firma fortgesetzt.

Ravensburg, Würtbg. Carl Schultes, Uhrmacher. Das Geschäft ist mit der Firma auf Herrn Carl Schultes, Uhrmacher, Sohn des gestorbenen seitherigen Inhabers, übergegangen.

Geschäftseröffnungen.

Gross-Dubrau b. Bautzen. Gustav Schütze eröffnete hier ein Uhren- und Goldwarengeschäft, verbunden mit Optik und Reparaturwerkstatt.

Menden, Westf. Fr. Eg. Schnüring eröffnete Hauptstrasse 39 ein Uhren- und Goldwarengeschäft nebst optischen Artikeln.

Neustettin. Anfang August wird Herr Emil Voigt ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnen.

Witten. Adolf Stein eröffnete Johannisstrasse 20 eine Uhrenhandlung, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Personalien: Stettin. Herr Kollege Hinrichs, Grosse Domstrasse 4/5, feierte kürzlich sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Breslau. Am 13. Mai bestand Herr Uhrmacher Artur Hoffmann aus Striegau vor der Handwerkskammer seine Meisterprüfung.

Glashütte. Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen haben geruht, Herrn Uhrenfabrikant, Kommerzienrat und Stadtrat Emil Lange, Glashütte, den Albrechtsorden I. Klasse zu verleihen.

Schwerin. Die Grossherzogin Marie hat dem Uhrmachermeister Hermann Prüss in Schwerin den Titel als Hofuhrmachermeister verliehen.

Dirschau. Dieser Tage feierte Herr Uhrmacher und Juwelier Eduard Pelzer mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Weener, Rhld. Sein 50jähriges Meisterjubiläum konnte am 1. Mai der Uhrmacher Gerth. O. Mustert hierselbst begehen.

Essen. Herr Uhrmacher Wilhelm Lucas von hier hat vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf die Meisterprüfung bestanden.